



Abb. 2: *Theo Braun*

Leinwand 75 cm hoch, 60 cm breit. Technik: Kunstharz und Leinöl, Dynamische Figur. Bildgrund ist ein mattes, oft ins Weißgrau spielendes helles Blau, dem die Formandeutungen am oberen Bildrand, in der linken unteren Bildecke und in der rechten unteren Bildhälfte mauerartige Oberflächenakzente geben. Auf diesem neutralen Bildfeld findet von der oberen Bildhälfte her inmitten leicht grüner und grau gesprenkelter Schatten ein hauptsächlich schwarzes, gelegentlich rötlich angeschienenes, fleckenweises Farbenrieseln statt, das sich in seinem Zentrum weiß kontrastiert.

MALEREI ALS SELBSTVOLLZUG

RANDBEMERKUNGEN ZU EINER AUSSTELLUNG

Von JORG LAMPE

Im französischen Saal des Künstlerhauses stellen jetzt zwei bisher noch nie hervorgetretene Wiener Maler, Ludwig Merwart und Theo Braun, 45 und 36 Jahre alt, ihre dem Tachismus-Automatismus nahestehenden Arbeiten aus, was an sich noch kein Grund zu besonderer Erwähnung wäre. Doch schon die Tatsache, daß die Beiden jahrelang nur gearbeitet haben und sich jeder „Publicity“ entschlugen, weil sie sich wirklich erst selbst gefunden haben wollten, ist bemerkenswert, da seltener als ein weißer Rabe. Zum Zweiten: wenn man von Tachismus-Automatismus und von „Art informel“ hört oder auch mit einem großen Teil ihrer Ergebnisse konfrontiert wird, so geht es da häufig, ja meistens um wilde, wenn nicht gar untergangsmäßig „eingefärbte“ Dinge, die nicht jedermanns Sache sind und selbst manchem aufgeschlossenen Liebhaber der lebendigen Kunst unserer Zeit auf die Nerven fallen. Wie aber sollen da erst die

Menschen reagieren, die von der „Moderne“ überhaupt nichts wissen wollen?

Betritt man aber die Ausstellung Merwart-Braun, so spürt man sofort, daß da keine Koketterien mit dem Weltuntergang stattgefunden haben, sondern daß es sich da um etwas grundsätzlich Positives handelt, auch wenn es dem einen oder anderen noch völlig rätselhaft erscheint und vor allem mit dem, was wir traditionsgemäß als Malerei empfinden und bezeichnen, nichts zu schaffen hat. Worum aber handelt es sich dann wirklich?

Bleiben wir zunächst ruhig bei der traditionellen Malerei, zu der in diesem Falle auch die bisherige Moderne zählt. Denn dieser Malerei, ob sie nun in der Gotik und im Barock die Heils- und die Heiligengeschichte anschaulich machte, ob sie die Natur darstellte und verklärte, phantastische Vorstellungen realisierte oder später abstrakte Formkonzepte auf die Bild-